



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

**Lachmaurer, Martin**

**Bamberg, 1754**

Anmuthung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

Erlösung gewesen, wannmen behalten wir dann solches nicht mit grösserm Fleiß und Ehren auf, damit wir selbiges dem ewigen Vattern zur Abwaschung unserer Sünden zeigen können? Ach! diese unsere grosse Hinlässigkeit macht unserm betrübtten Erlöser ein neue Betrübnuß, also, daß er mitten in seiner Blutschwizung sich billich beklaget: Was für ein Nutzen ist in meinem Blut? *Psalm. 29,* Es fließet auf die Erden, wird mit dem Roth der Erden vermischt, und von denen Henckers-Knechten bald mit Füßen vertretten werden. Aber schmerzhafter Heyland höre auf zu klagen! Wir haben den größten Nutzen aus deinem Blut ohne welchem wir auf ewig wären zu Grund gangen. Wir seynd jene verfluchte Erd, die bishero nichts, als Distel und Dörner herfür getragen, mit welchen dein allerheiligstes Haupt bald wird durchstochen werden: Deswegen trincket sie anjeko also begierig die von deinem gebenedeytisten Leib herab triefende Bluts-Tropffen in sich, damit sie durch diesen Göttlichen Regen fruchtbar gemacht, inskünftig hundertfältige Frucht herfür bringe.

### Anmuthung.

Freugebigster GOTT! ein einziger Tropffen deines Bluts wäre nicht allein für mein Heyl, sondern auch zu Erlösung tausend Welten, nicht nur genug, sondern unendlich überflüssig gewesen. Warum hast du dann nicht ein Tropffen,  
son

sondern ganze Ströhm deines allerheiligsten Bluts mit so grosser Freygebigkeit ja heiliger Verschwendung vergossen, daß es gleichsam das Ansehen gewinnet, als wäre denen Geißl-Streichen, Nägeln und Lanzen nichts übrig geblieben? als blos aus der Ursach, damit ich undankbahrster Mensch aus diesen erkennen solle: Wie überflüssig mein Erlösung seye. Dann, wo ein Tropffen erkleckete, ist ein ganzer Ströhm geflossen. Und, wie soll ich Armseeliger diese Freygebigkeit vergelten? Ach! es schämet mich meiner Kargheit! wann zu Zeiten, in Sachen Gottes, ein Schweiß-Tropffen in meinem Angesicht mir ausgepresset wird, wann ein einziger Säher aus meinen Augen fließet, vermeyne ich, hochmüthiger Weiß, was ich nicht gethan habe? und was soll dieses gegen dem Überfluß deines für mich vergossenen blutigen Schweiß seyn.

Station bey St. Johannes in Lateran. Vollkommener Ablaß.



D

Morn: